



STIFTUNG  
MOZARTEUM  
SALZBURG

Pressemitteilung, 6. April 2018

## **Mozarts Kindergeige reist mit Bundespräsident Alexander Van der Bellen nach China**

Die Stiftung Mozarteum Salzburg verleiht der historischen Reise des Bundespräsidenten nach China eine besondere musikalische Note: Mozarts Kindergeige, gespielt von einer erst siebenjährigen Salzburgerin wird für die chinesischen Gastgeber erklingen. Der bislang größte Staatsbesuch führt Bundespräsident Alexander Van der Bellen vom 7. bis 12. April nach China. Das Staatsoberhaupt reist mit Bundeskanzler Sebastian Kurz, Außenministerin Karin Kneissl, Umweltministerin Elisabeth Köstinger, Wirtschaftsministerin Margarete Schramböck, Infrastrukturminister Norbert Hofer und einer 250-köpfigen Delegation ins Reich der Mitte, darunter hochrangige Vertreter aus Wirtschaft, Wissenschaft, Kunst und Kultur.

Mozarts Kindergeige wird vom Präsidenten der Stiftung Mozarteum, Johannes Honsig-Erlenburg, Museumsdirektorin Gabriele Ramsauer und Geschäftsführer Tobias Debuch begleitet. Mit dabei ist die erst siebenjährige Anna Cäcilia Pföß aus Salzburg-Elsbethen, die das kostbare Instrument im Rahmen des Staatsbanketts in Peking spielen wird. Begleitet vom Stiftungspräsidenten am Klavier spielt Anna Cäcilia Werke von W.A. Mozart, darunter zwei Menuette aus einer frühen Mozart-Sonate (KV 7), aber auch eine typische österreichische Volkweise („Schleuniger“) und als kleine Überraschung auch Musik aus dem Land der Mitte.

„Anna Cäcilia wird uns als Musikbotschafterin ins Reich der Mitte begleiten und damit Österreich als Kulturland repräsentieren. Sie wird das sicher ganz ausgezeichnet machen“, sagte Bundespräsident Alexander Van der Bellen nach einem heutigen Treffen in der Hofburg kurz vor der Abreise nach China, bei dem Anna Cäcilia auch ein Stück zum Besten gab.

Johannes Honsig-Erlenburg zu diesem besonderen Ereignis: „Ich freue mich, dass wir unseren chinesischen Gastgebern mit Mozarts Kindergeige und der wunderbar natürlichen Anna Cäcilia Pföß ein ganz besonderes musikalisches Geschenk überbringen. Wenn Sie die kleine Anna Cäcilia hören haben Sie nicht mehr das Gefühl, dass hier ein Klischee bedient wird. Diese Musik bewegt, berührt und verbindet. In all dem war Mozart ein Meister!“

Die Teilnahme der Stiftung Mozarteum an der Reise des Bundespräsidenten soll dazu dienen, die Kontakte in China zu verstärken und konkrete Schritte zur Umsetzung einer geplanten großen Ausstellung über Leben und Werk Wolfgang Amadé Mozarts zu setzen.

Anna Cäcilia Pföß kommt aus einer sehr musikalischen Familie, ihre Eltern sind beide Musikpädagogen, sie ist die Jüngste von drei Kindern. Das Mädchen spielt seit 2014 Geige, zudem noch Ziehharmonika und Gitarre. Sie ist mehrfache Preisträgerin von Prima la musica-Wettbewerben. Bühnenerfahrung hat Anna Cäcilia auch beim Salzburger Hirtenadvent als Hirtenkind gesammelt. Neben der Musik – die Siebenjährige liebt Mozart – gehören noch Reiten, Lesen und Autos zu ihren Leidenschaften.

Mozarts Kindergeige stammt vom Salzburger Hof-, Lauten- und Geigenbauer Andreas Ferdinand Mayr (1693-1764). Mit großer Wahrscheinlichkeit wurde das Instrument in den Vierzigerjahren des 18. Jahrhunderts gebaut, die Größe liegt zwischen einer Viertel- und Halbgeige. Der kleine Wolfgang Amadé dürfte das Instrument im Alter zwischen fünf und zehn Jahren gespielt haben. Die Geige war mit auf der großen Westeuropareise der Familie Mozart (1763 – 1766). Bis 1820 besaß Mozarts Schwester Maria Anna (Nannerl) das kostbare Instrument, sie verkaufte es dann an Leopold Trestl in Neumarkt am Wallersee. 1829 veräußerte er die Kindergeige an den Volksschullehrer Adalbert Lenk. Dieser verkaufte 1877 die Geige an den Botschafter beim Heiligen Stuhl in Rom, Ludwig Johann Graf Paar. Am 5. Februar 1896 übergab sein Sohn das Instrument der Stiftung Mozarteum Salzburg. Die Kindergeige ist im Mozarts Geburtshaus ausgestellt.

**Kontakt:**

Christine Forstner, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Stiftung Mozarteum Salzburg, Schwarzstr. 26, 5020 Salzburg, Tel.: +43 (0) 662 88940 25, Mobil: +43 (0) 650 88 940 25, [forstner@mozarteum.at](mailto:forstner@mozarteum.at), [www.mozarteum.at](http://www.mozarteum.at)